

# Barfußweg feierlich eingeweiht

Der Kneippverein Schnaittach hat Ende Mai bei herrlichem Wetter den **neuen Barfußweg** seiner Bestimmung übergeben. Die Anlage am Henselbühl verfügt neben dem **Arm- und Fußbecken** sowie einem **Kräutergarten** jetzt auch über einen insgesamt 52 m langen **Fußparcour**, aufgeteilt in 9 verschiedene Felder. Angefangen von einer sogenannten Fallschutzmatte aus Gummigranulat, über Kieselsteine verschiedener Körnung, Holzpflaster, Rundhölzer, Hackschnitzel bis Kunstrasen können verschiedene Materialien mit den Füßen ertastet werden.



1. Vorsitzende Maria Weber konnte über 70 Gäste begrüßen, darunter viele Kneippmitglieder. Ein besonderer Gruß galt den beiden Ortsgeistlichen, Frau Pfarrerin Römischer und Herrn Pfarrer Eisend, 2. Bürgermeister Karlheinz Lang, Bürgermeister a. D. Georg Brandmüller sowie der Kneipp-Regionalvorsitzenden für Franken und Oberpfalz, Frau Elfriede Eusemann. Frau Weber konnte sichtlich stolz berichten, dass der Kneippverein an der Gemeinde eigenen Anlage nach dem Kräutergarten und einer Linde zur 1000-Jahrfeier 2011 jetzt wieder investiert hat und nun dieser schöne Barfußweg eingeweiht werden kann.

Durch diese Investition von rund 7.500 € erhofft sich der Verein eine weitere Attraktion für die Schnaittacher Bürger, für Kindergärten und Schulen sowie Feriengäste. Anschließend folgte die Einweihung und Segnung des neuen Barfußweges durch die beiden Geistlichen. Pfarrer Eisend beglückwünschte den Kneippverein zu dieser gesamten Anlage und sprach davon, dass hier auch in gewisser Weise eine Form von Seelsorge am Nächsten betrieben wird. Frau Pfarrerin Römischer ging in ihren Ausführungen auf das Barfußgehen in vielerlei Hinsicht ein. Früher war es üblich, barfuß zu gehen, heute oft nur noch im Urlaub am Strand.

Auch aus der Bibel zitierte sie Stellen, wo Gott die Menschen aufforderte, barfuß zu gehen. Oder die Moslem, die vor ihren Versammlungsräumen generell die Schuhe ausziehen. Sie verwies weiter auf einen Punkt an der Informationstafel zum Barfußweg: dort steht, „Schritte



langsam und bewusst setzen“. Frau Römischer sagt dazu, Kontakt mit dem Untergrund herstellen, im Jetzt sein, das ist für sie gelebte Meditation.

Daraufhin folgte die Weihe des Barfußweges. Pfarrer Eisend bat Gott um seinen Segen für alle Menschen, die hierher kommen, der Barfußweg soll zum Segen für viele werden, alle sollen von Verletzungen verschont bleiben und man möge hier Gemeinschaft und Freundschaft finden. Er sprengte den Weg anschließend mit Weihwasser.

Dann war es endlich soweit, die ersten Gäste wagten sich auf den Barfußweg. Voran die 1. Vorsitzende Maria Weber mit der Regionalvorsitzenden Elfriede Eusemann, gefolgt von Bürgermeister a. D. Georg Brandmüller und dem neuen 2. Bgm. Karlheinz Lang. Auch viele Kinder mit ihren Eltern probierten den Barfußweg aus. Dabei war zu hören, dass die Holz-Hackschnitzel etwas stechen und weh tun, aber bei langsamer Gangart ist es gut.

Unter Sonnenschirmen tauschte man sich danach in gemütlichen Runden aus und ließ sich diverse Getränke, verschiedene Brotaufstriche sowie Kaffee und Kuchen schmecken.



Text und Fotos:  
Reinhold Hopf, Schriftführer.